VERGIEßE DEIN BLUT FÜR DEN HERRN

„Ich grüße euch im herrlichen Namen unseres Herrn und Retters Jesus Christus. Willkommen, während wir gemeinsam über die Worte des Lebens nachdenken.“

VIER STUFEN VON JESU BERUFUNG ZU SEINEN NACHFOLGERN

Während Seines irdischen Wirkens richtete Jesus Christus verschiedene Arten von Berufungen an Seine Jünger, jede mit wachsender Verantwortung und tieferer Verpflichtung.

1. Der allgemeine Ruf (Ruf zum Folgen)

Zu Beginn lädt Jesus jeden ein, Ihm nachzufolgen – oft ohne Bedingungen. Dies zeigt die vorbeugende Gnade Gottes: Christus begegnet dem Menschen, bevor er sich wandelt.

> *Johannes 1,43:*
> *„Am nächsten Tag beschloss Jesus, nach Galiläa zu gehen. Er fand Philippus und sagte zu ihm: ‚Folge mir nach!‘“*

2. Der Ruf zur Jüngerschaft (kostspieliges Folgen)
Später macht Jesus deutlich, dass das Folgen Konsequenzen hat. Wahre Jüngerschaft bedeutet Selbstverleugnung, das Tragen des Kreuzes und völlige Hingabe.

> *Lukas 14,26–27:*
> *„Wer zu mir kommt und nicht Vater, Mutter, Frau, Kinder... ja sogar sein eigenes Leben zurückweist, kann nicht mein Jünger sein. Wer sein Kreuz nicht trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein.“*

3. Der apostolische Ruf (Beauftragung der Zwölf)
Unter vielen Jüngern wählte Jesus zwölf Apostel aus und beauftragte sie offiziell mit Leitung und Mission.

> *Lukas 6,13:*
> *„Als es Tag wurde, rief er seine Jünger und wählte aus ihnen zwölf, die er Apostel nannte.“*

4. Der Ruf, Zeugen zu sein (Martyria)
Kurz vor Seiner Himmelfahrt berief Christus Seine Apostel, Seine Zeugen zu sein. Das griechische Wort „martys“ bedeutet Zeuge und ist zugleich die Wurzel für „Märtyrer“ – jemand, der bis zum Tod Zeugnis ablegt.

> *Apostelgeschichte 1,8:*
> *„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet meine Zeugen sein – in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samaria und bis ans Ende der Erde.“*

WAS BEDEUTET ES, EIN ZEUGE ZU SEIN?

Ein wahrer Zeuge ist nicht nur jemand, der von Christus spricht, sondern jemand, der sein Zeugnis durch Leiden, Opfer oder sogar Tod bezeugt. Paulus beschreibt dies als Teilnahme an Christi Leiden:

> *Philipper 3,10:*
> *„...damit ich ihn erkenne, die Kraft seiner Auferstehung erfahre und an seinen Leiden teilhabe, ihm gleichwerde in*

> *seinem Tod.“*

Zeugen identifizieren sich mit Christus nicht nur in Seiner Auferstehung, sondern auch in Seinem Kreuz.

VIER ARTEN VON ZEUGEN CHRISTI

1. Zeugen, die für das Evangelium leiden oder sterben (Märtyrer) Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt, eingesperrt, geschlagen oder getötet werden.

> *2. Korinther 11,23–25:*
> *„Sind sie Diener Christi? ... mit viel härterer Arbeit, noch mehr Gefangenschaft, unzähligen Schlägen und oft dem Tod nahe.“*

Auch heute gibt es Gläubige in verfolgten Ländern, die Folter oder Tod ertragen. Ihr Blut zeugt von Christus.

---

2. Zeugen, die ihr Leben oder ihren Komfort für das Evangelium riskieren
Gläubige, die freiwillig Risiken eingehen oder Opfer bringen – sei es Zeit, Geld, Energie oder Stellung – für das Reich Gottes.

Beispiel: Davids Helden

> *2. Samuel 23,16–17:*
> *„Die drei Helden brachen durch das Lager der Philister, schöpften Wasser und brachten es David. Doch er weigerte sich zu trinken, sondern goss es als Opfer vor den HERRN aus und sagte: ‚Unmöglich, HERR, dass ich davon trinke! Soll ich das Blut der Männer trinken, die ihr Leben riskiert haben?‘“*

David erkannte, dass ihr Opfer gleichwertig mit Blut war. Ebenso betrachtet Gott unsere freiwilligen Opfer für Christus.

Beispiel: Die arme Witwe

> *Lukas 21,3–4:*
> *„Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr*

> *gegeben als alle anderen. Denn sie gab von ihrem Mangel alles, was sie zum Leben hatte, während die anderen nur von ihrem Überfluss gaben.“*

Wahrer Zeuge bemisst sich nicht an der Größe des Opfers, sondern an dessen Kosten.

3. Zeugen, die Quellen der Sünde aus ihrem Leben entfernen Gläubige, die bereit sind, Menschen, Gewohnheiten oder Dinge, die ihrem Glaubensweg schaden, radikal loszulassen.

> *Markus 9,43:*
> *„Wenn deine Hand dich zum Sündigen verleitet, dann hau sie ab… besser, du gehst verstümmelt ins Leben, als mit beiden Händen in die Hölle.“*

Beispiel: König Asa

> *1. Könige 15,13:*
> *„Er entfernte seine Mutter Maacha von ihrer Macht, weil sie ein abscheuliches Götzenbild gemacht hatte.“*

Dies zeigt radikale Treue zu Gott – sogar über Familienbindungen hinaus. Christus ruft uns, Ihn mehr zu lieben als Familie, Beruf oder persönliche Ambitionen.

4. Zeugen, die für die Kirche beten und Fürbitte leisten
Die unsichtbaren Helden, die im Gebet stöhnen, fasten und geistlich arbeiten.

Beispiel: Christus in Gethsemane

> *Lukas 22,44:*
> *„In Todesangst betete er noch inständiger; sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die zu Boden fielen.“*

Beispiel: Die Prophetin Hanna

> *Lukas 2,37:*
> *„Sie verließ den Tempel nicht, sondern diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Gebet.“*

Ihre Gebete und Tränen sind für Gott wie ein kostbares Opfer.

SELBSTPRÜFUNG: WO STEHST DU?

> *1. Korinther 15,31:*
> *„Ich sterbe täglich!“*

Dies meint keinen physischen Tod, sondern den täglichen geistlichen Tod des Selbst – die bewusste Wahl des Kreuzes über Komfort.

Frage dich selbst:

- Sterbe ich täglich für Christus?

- Opfere ich etwas Wesentliches?

- Lebe ich als echter Zeuge?

ERMUTIGUNG ZUM ABSCHLUSS

> *Offenbarung 2,10:*
> *„Sei treu bis in den Tod, dann will ich dir die Krone des Lebens geben.“*

Lasst uns zu den treuen Zeugen gehören – denen, die ihr Leben nicht liebten bis zum Tod. Ob unser Zeugnis sichtbar im Leiden ist oder verborgen im Gebet, unser Lohn bei Gott ist sicher.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP

GROUP....

Share on:
WhatsApp